

Die Klassen G5a und die G8b laufen die meisten Runden

Eschborn. Normalerweise findet der Schulsport ja eher in der Halle statt. Doch an diesem Nachmittag joggen die Kinder und Jugendlichen gruppenweise über den Hof, umrunden den Naturgarten und kommen nach etwa 500 Metern wieder an den Startpunkt. Zum ersten Sponsorenlauf hat die Heinrich-von-Kleist-Schule eingeladen. Unter dem Motto „Bildung und Bewegung“ laufen die 1350 Schüler für einen guten Zweck. Denn mit dem Geld, das sie für jede Runde kassieren, sollen nicht nur neue Bücher für die Schulbücherei angeschafft werden, auch ein multifunktionales Klettergerüst steht auf der Wunschliste.

Christel Simon-Noll, Vorsitzende des Fördervereins, hatte im Mai die Idee zum Sponsorenlauf und lieferte gleich noch den Titel. „Das passierte quasi über Nacht“, beteuert Schulleiter Horst Schneider. Denn die Schüler, so der Plan, sollten

selbst etwas tun, um das Budget der Schule aufzustocken. GTZ-Geschäftsführer Wolfgang Schmitt übernahm die Schirmherrschaft.

Zunächst mussten die Kinder und Jugendlichen sich selbst um Sponsoren kümmern. Dabei waren Oma und Opa ebenso gefragt wie in Eschborn ansässige große Firmen. Das Minimum an Sponsorengeld betrug 50 Cent pro Runde, nach oben waren die Grenzen jedoch offen. Eine Schülerin, weiß Schneider, verdiene sogar 50 Euro pro Runde für die Schule. Ein teurer Spaß für ihren Sponsor, wenn man bedenkt, dass die meisten der Teilnehmer 15 Runden oder mehr schaffen. Anna Laura hat mit 18 Runden stolze neun Kilometer zurückgelegt und ist selbst beeindruckt vom Ergebnis. „Meine Mama, meine Tante und eine Freundin meiner Tante sind meine Sponsoren“, erzählt die Zehnjährige, die nach eigenen Angaben nicht für

den Lauf trainiert hat. Wer jetzt beeindruckt davon ist, dass die Schüler vollzählig teilnehmen, dem sei gesagt, dass Schulleiter Schneider die mehrstündige Veranstaltung als Pflichtübung deklarierte. Und das gilt nicht nur für die Jugendlichen: Auch die Schulleitung musste geschlossen antreten. Zehn Euro gab es dafür pro Person und Runde von der Eschborner Computer-Beratung „Oelner und Volz“. Weil Schneider selbst krank war, ließ er sich von einem Kollegen vertreten. „Wir möchten so viel reinholen, wie es irgendwie geht“, so der Direktor. „Denn das neue Klettergerüst kostet immerhin so um die 15000 Euro.“ Für die Premiere rechnet die Schulleitung mit Einnahmen in vierstelliger Höhe. Bis Mitte der Woche soll der Verdienst vollständig ausgezahlt sein.

Für die besten Leistungen werden in Zweierschritten Preise vergeben. Mit 18,43 Runden durchschnittlich pro Schüler kommt die Klasse G5a auf den ersten Platz der Stufen 5 und 6, bei der 7. und 8. Klasse erreichen die Schüler der G8b durchschnittlich beachtliche 22,4 Runden. Die G9c sichert sich mit durchschnittlich 15,7 Runden den ersten Platz der Klassen 9 und 10. Die Stufe 11 sichert sich den Oberstufenpreis mit 13,42 Runden im Schnitt. Zwölfklässlerin Lisa Sieburger (17) wird mit 36 Runden Beste in der weiblichen Einzelplatzierung, Timo Zeglarek aus Stufe 13 holt den Pokal für die beste männliche Leistung mit 39 Runden. (aze)



**Runde um
Runde drehten
die Schüler der
Kleist-Schule
beim Spon-
sorenlauf.**

Foto: nie